Gemeinde Volketswil **Schulprogramm der Primarschule Feldhof**

Primarschule Feldhof	Schuljahre 2021/22 bis 2025/26

Daran arbeiten wir Entwicklungsziele

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
Schulgemeinschaft	Das Team hat im Feb / März 2021 das Buch «Raus aus der Ohnmacht» von Regina Haller gelesen. Einstimmiger Beschluss SK 17.5.21 mit «neuer Autorität» als Haltung im Feldhof zu arbeiten	Dem Team gelingt es gut, mit Präsenz, einer zugewandten Grundhaltung und aktivem Hinschauen, den SuS ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Konflikte werden im Gespräch mit den Schulkindern angeschaut und besprochen.	Gemeinsame Sprache, Verständnis für die Haltung «Neue Autorität» kennenlernen	Rollende Planung mit Zielsetzungen und Massnahmeplanung der PG «Neue Autorität»	Das Team wird zu den Inhalten und den Zielen der neuen Evaluation befragt. Evaluationsergebnisse liegen vor.	Finanzielle Ressourcen für Referentinnen Weiterbildungstage	21-26
		Für die Regelung des Zusammenlebens orientiert sich das Team an gemeinsamen Prinzipien (Kodex).	Wachsame Präsenz leben. Die SuS erleben die Erwachsenen positiv präsent im Schulhaus und auf dem Pausenplatz	Die PG erarbeitet gemeinsam mit dem Team einen Codex für die Schule Feho. Die AG ZIGR (Flashmob, Aktionen auf dem Pausenplatz) erarbeitet Aktionen für das ganze SJ.	Es besteht ein schriftlich festgehaltener Codex: Evaluation bei SuS/ Team: Präsenz / Codex Flashmobs und Aktionen werden durchgeführt.		23/24

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Professionelle Lernbeziehungen: Individuelle Unterrichtsentwicklung		Vernetzung der LP untereinander	Die Mitarbeitenden entwickeln ihren Unterricht und ihren Umgang mit komplexen Situationen, herausfordernden Bedürfnissen von SuS.	Weiterbildung in den Bereichen Intervision und Kommunikation mit konkreter, unmittelbarer Anwendung Austausch good practise. Intervisionsgefässe /Fallbesprechungen werden institutionalisiert.	Intervisions- und IDT-Gefässe sind in Jahresplanung terminiert. Befindlichkeit und Zufriedenheit zu Beratungsprozess wird nach IDT festgehalten		21/22 23/24
			Die MA kennen und nutzen professionelle Methoden des fachlichen Austausches.	Durch aufeinander aufbauende, modulare Weiterbildungen werde die MA in 2-4 Methoden für Fallbesprechungen geschult.	Die Intervisionsgruppen wenden eine oder unterschiedliche Methoden an.		Ab 22/23
Zusammenarbeit mit den Eltern	Kommunikation mit den Eltern	Regelmässige Information (Quintalsbrief, individuelle Nachrichten)	Es ist klar, welche Kanäle für welche Kommunikationen genutzt werden.	Kommunikationskonzept wird in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen erstellt.	Übersicht Zuordnung Kommunikationskanäle zu Inhalt und Adressat besteht.		21-23
Zusammenarbeit mit den Eltern Weiterentwickeln nach «Neue Autorität» -	Zusammenarbeit mit den Eltern Kooperation im Team	Besuchsmorgen Elterngespräche (SSG) Gespräche bei Konflikten Veranstaltungen (Theater, Feldhofsingen, Elternabende, individuelle Klassenveranstaltungen)	Die Erwachsenen tragen ihre Verantwortung.	Weiterbildung / Reflexionen / konkrete Umsetzung nach den Grundsätzen der «Neue Autorität»:	Evaluation zur Elternzufriedenheit In SSGen sind auch zur Unterstützung der Kinder Verantwortlichkeiten der Eltern festgehalten.	Budget und Zeit für allfällige Weiterbildungen	21-26 In Berücksichtigung des Programms „Neue Autorität“

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler **Förderorientierte, formative Beurteilung**	FSB Lehrplan 21 QUIMS Schwerpunkt C (Beurteilen und fördern mit Fokus auf Sprache) Gemeinde: *„Bei der Schülerbeurteilung werden neben der Erreichung der Lernziele auch die individuellen Fortschritte angemessen berücksichtig*.“	Kickoff-Veranstaltung im Nov 19 Erstellung eines Beurteilungskonzepts für internen Gebrauch (in Arbeit) Haltungsdiskussion wurde ausgelöst: Gemeinsames Ziel: Chancengerechtigkeit, Kind im Zentrum	Das Team entwickelt ein gemeinsames Beurteilungsverständnis zur formativen Beurteilung und verwendet Begrifflichkeiten einheitlich.	Weiterbildungsreihe mit einem Anbieter. ➔ Schulentwicklung.ch	Im Beurteilungskonzept bestehen Vereinbarungen zur summativen Beurteilung. .	Zusätzliche Zeitfenster für Weiterbildungen in unterrichtsfreier Zeit. Sitzungsgefässe Kosten Referenten	21-26
			Durch förderorientiertes und formatives Beurteilen wird der Lernfortschritt der SuS positiv verstärkt	Weiterbildungsreihe formative und förderorientierte Beurteilung zu einem gemeinsamen Beurteilungskonzept:	Die Schulleitung setzt bei Unterrichtsbesuchen den Schwerpunkt auf die genannten Themen der Weiterbildungsreihe und thematisiert dies in Mitarbeitergesprächen		

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Summative Beurteilung		<u>In den Klassen:</u> Unterschiedliche Praxis (Bsp. Vor- oder Nachtests, Notengebung, Feedback, Gewichtung formativ und summativ <u>In den Stufen:</u> Unterstufe: Einheitliche Formel Elterninfoabend zur Beurteilung <u>Erhebung der Leistungsstandards</u> Beginn und Abschluss der 2. Klasse Beginn der 4. Klasse DaZ: Sprachgewandttests Ende 1.Jahr KG Mitte 1. Klasse Mitte 4. Klasse	Das Team entwickelt ein gemeinsames Beurteilungsverständnis zur summativen Beurteilung und verwendet Begrifflichkeiten einheitlich. In den Jahrgangsteams bestehen 2-3 gemeinsam erarbeitete Tests basierend auf den gemeinsamen Beurteilungskriterien.	Diskussion und Einigung in den Stufenteams. Erstellen eines Beurteilungskonzepts als Leitfaden. Die Teams entwickeln/erarbeiten 2-3 gemeinsame Tests, führen diese in ihren Lerngruppen durch.	Im Beurteilungskonzept bestehen Vereinbarungen zur summativen Beurteilung. Lehrpersonen führen 2-3 gemeinsame Tests durch.		25 /26
			Die Schule kommuniziert Lernenden und Eltern Beurteilungspraxis.		Eltern sind über Grundhaltung der Schule Feho bezüglich Beurteilungspraxis informiert.		25/26

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Exekutive Funktionen **(Individuelle Lernbegleitung)**	Lehrplan 21 Quims Zusammenarbeit mit Eltern (Schulprogramm 16-20, > Nachfolgeprojekt Erziehungswerte) Projekt Früh- und Spätförderung in Zusammenarbeit Schulgemeine, politische Gemeinde	Weiterbildung bezüglich Exekutiver Funktionen (Kollegium) ist erfolgt. Papier "Thesen und Ziele" ist vorhanden. Weiterbildung Spiele im Kollegium ist erfolgt. FEV ist informiert, Weiterbildung für interessierte Eltern hat stattgefunden. Budget, um Spiele anzuschaffen, ist vorhanden.	Das Kollegium Feldhof hat ein Bewusstsein dafür entwickelt, wie im Unterricht die EXF gefördert werden. Der Bezug zum Lehrplan ist klar.	Das Kollegium Feldhof bildet sich individuell, oder kollektiv in diesem Bereich weiter.		Finanzielle Ressourcen (Anschaffungen, Betrieb, Ausleihe) Personelle Ressourcen Zeitfenster während Weiterbildungsveranstaltungen.	
		Ausleihesystem für Lehrkräfte und Klassen ist etabliert.	Spielen im Alltag in den verschiedenen Klassen ist etabliert.	Die Mediothek für Klassen wird laufend mit Spielen ergänzt	Es besteht ein Ausleihsystem zum Nutzen von ganzen Klassen.		21/22
				Analog zu Leselust werden Spielwochen implementiert.	SpieLu ist im Jahresplan implementiert.		21/22
			Kinder spielen selbständig miteinander Spiele	Geführte Spielnachmittage werden durchgeführt.	Spielnachmittage finden über eine gewisse Zeit statt		23/24
				Tutorials zu Spielen werden erstellt.	Tutorials sind für Lernende zugänglich digital abgelegt. In allen Klassen gibt es Spiele. Es besteht ein Ausleihsystem für Lehrpersonen.	Zeitliche Ressourcen (Integration in Schulalltag)	Start Ausleihe nach SpoFe 22 Eval: Ende SJ 22/23

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Ausleihsystem für die SuS in der Mediothek Feho ist etabliert.	In der Mediothek Feho wird ein Ludothekbereich eingerichtet.	SuS können Spiele ausleihen.		
		Veranstaltungen in den Klassen mit Eltern haben nur teilweise stattgefunden (Corona).	Die Eltern kennen Möglichkeiten, wie sie im Rahmen ihres Alltages ihre Kinder beim Lernen unterstützen können.	Elternveranstaltungen zum Thema Spiele/EXF.	Elternveranstaltungen wurden durchgeführt.		22/23
			Alle LPen überprüfen ihren Unterricht betreffend EXF und sind sich bewusst, wie sie die EXF fördern können.	Lehrpersonen reflektieren und evaluieren ihren Unterricht mit Checkliste bezgl. EX und im Team.	Jede LP hat sich mindestens ein Entwicklungsziel gesetzt, um die EXF zusätzlich zu fördern.		23/24
			Die LP evaluieren den Entwicklungsbedarf bezüglich EXF und setzen entsprechende Ziele.		Es besteht eine Evaluation, die Ergebnisse wurden diskutiert Ziele festgehalten und Massnahmen, wie in der Schule Feldhof die EXF gefördert werden definiert..		25/26

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Schulführung	FSB-Bericht 2021	Ablagesysteme sind unsystematisch und nicht aktuell angelegt.	Es wird ein einheitliches und auf Prozesse des Schulalltags abgestimmtes Ablagesystem angelegt.	Die e-Wolke wird möglichst effizient mit Hilfe von Groups-Ordnern restrukturiert. Zugriffs- und Berechtigungsrechte werden rollend vergeben und von Seiten der SL gesteuert.	Die Grundstruktur ist so angelegt, sodass es keine parallele und somit fehleranfällige Ablagesysteme gibt. Die Möglichkeit auf Zugriff, Einsicht auf die Dokumente und Ordner erfolgt via Berechtigungen.	Zeitliche Ressourcen, Fachberatung IT	22/23
		Über die Protokolle und die Steuergruppe fliessen die pädagogischen Themen aus den diversen Gremien zurück zur Leitungsebene.	Der administrative Aufwand für Sitzungen ist möglichst effizient organisiert. Die Einladungen/Protokolle werden für entsprechende Anspruchsgruppen auf der e-Wolke abgelegt.	Sitzungen werden mit einem Dokument organisiert. Die Einladung dient gleichzeitig als Vorlage für das Protokoll. Das Protokoll wird zeitnah von der SL abgelegt.	Die Protokolle sind in den entsprechenden Ordnern abgelegt.		21/22
		Organisatorische Strukturen sind meist sinnvoll und nachvollziehbar geregelt: Es gibt SK, Stufensitzungen, Steuergruppe, Fachkonferenzen.	Ziele und Inhalte der Kooperationsgefässe sind definiert.	Ziele und Inhalte werden von den jeweiligen Mitgliedern in Zusammenarbeit mit der Schulleitung erfasst und festgehalten.	Es besteht ein Aufgabenbeschrieb.	Zeitliche Ressourcen Steuergruppe, NBA.	21/22

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
		Die Kooperationsgefässe sind grundsätzlich sinnvoll genutzt und zweckmässig aufeinander abgestimmt.	Die Aufgaben der Stufen- und Fachkonferenzleitungen als auch der Steuergruppenmitglieder sind klar definiert.	Die Schulleitung reflektiert und überprüft mit den Rolleninhabenden ihre Aufgaben und hält diese verbindlich fest.	Es besteht ein Aufgabenbeschrieb.	Zeitliche Ressourcen Steuergruppe, NBA	23/24
		Mit der WI erhält das Team regelmässig und zuverlässig wichtige Mitteilungen.	Die Mitarbeitenden haben zur Selbstorganisation grösstmögliche Planungssicherheit	Es besteht frühzeitig eine verbindliche Jahresplanung für das kommende Schuljahr, in der, Anlässe und Weiterbildungen festgehalten sind.	Die Jahresplanung besteht bis Ende Mai.		21/22
			Die Schulleitung informiert • Transparent • Regelmässig • Rechtzeitig • Informativ Für die Kommunikationskanäle ist definiert, was mit welchem Kanal von wem kommuniziert wird.	Die Schulleitung erarbeitet gemeinsam mit dem Team einen Überblick der Kommunikationsgefässe, ihren Zielen, Inhalten und Verantwortlichkeiten.	Es besteht ein Überblick, der auf der E-Wolke abgelegt ist. Alle Mitarbeitenden kommunizieren gemäss des erarbeiteten Konzepts.		22/23
		Die pädagogische Führung erfolgt stark partizipativ.	Die SL steuert die pädagogische Arbeit • Transparent • Situativ-Partizipativ	Die Auswahl der Mitarbeitenden findet durch festgelegte Kriterien statt. Die Mitarbeitenden werden im Hinblick auf die im Schulprogramm verfolgten Ziele gesucht	Es bestehen entsprechend formulierte Stelleninserate. Die Bewerbungsgespräche werden breit abgestützt und mit Fokus auf die festgelegten Kriterien geführt. Das Team wird in den Auswahlprozess mit einbezogen.		21/22

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
		Eine gemeinsame Stossrichtung ist nur bedingt erkennbar.	Die von der Schulleitung angestrebte gemeinsame Stossrichtung ist deutlich kommuniziert und erkennbar.	Die Schulleitung sorgt für die Einhaltung getroffener Vereinbarungen und Beschlüsse. Strukturelle und personelle Verantwortlichkeiten sind kommuniziert.	Es bestehen verbindliche Konferenzbeschlüsse. Verantwortlichkeiten sind visualisiert und auf der e-Wolke abgelegt. Die Schulleitung evaluiert, ob das Team die gemeinsame Stossrichtung versteht und bennen kann.		21/22 22/23
	Bericht FSB Personalführung	Die Umsetzung der personellen Führung verläuft mit Sorgfalt, Wertschätzung und differenziertem Eingehen auf die Bedürfnisse der Mitarbeitende. Gespräche und Unterrichtsbesuche werden durchgeführt und sind ausführlich dokumentiert	Die Schulleitng in der Personalführung lebt eine positive Lernkultur. Hierbei verfolgt sie einen lösungsorientierten Ansatz im Sinne der neuen Autorität. Die SL stellt entsprechend aussagekräftige Unterlagen für die Personladossiers her.	Die Schulleitung kommuniziert Rückmeldungen sorgfältig: Beobachtungen, Bewertungen und Emotionen werden unterschieden und entsprechend kommuniziert.	Rollen und im MAG/MAB werden Stärken verstärkt und Potenziale aufgezeigt, die in der Zielvereinbarung als Entwicklungsziele festgehalten werden. Diese sind im SL-Planer und auf der e-Wolke dokumentiert und abgelegt.		21/22
		Individuelle Anliegen nimmt die Schulführung ernst und geht sie zeitnah an.	Die Schulleitung unterstützt die professionelle Entwicklung der Lehrpersonen. Die SL reagiert auf Anliegen der Lehrpersonen entsprechend zeitnah und inhaltlich adäquat	Die SL differenziert die Anliegen unmittelbar in Notfälle und weitere Anliegen. Bei Notfällen reagiert sie unmittelbar und sonst nach Möglichkeit in einem Zeitfenster von 48h.	Siehe Emails und Telefonate. In Evaluationen zur Schulführung wird die zeitnahe Kommunikation überprüft		21/22 22/23

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Qualitätssicherung		Die Schulleitung steuert die pädagogische Arbeit zurückhaltend. Die pädagogische Führung erfolgt stark partizipativ.	Die Unterrichts- und Schulentwicklung ist systematisch und vorausschauend in grösseren Bögen geplant.	Die Schulleitung erstellt ein Jahresprogramm mit den Entwicklungsvorhaben. Information über Schulentwicklungsprojekte finden in jeder SK statt.	Ende Mai steht ein finales Jahresprogramm mit Weiterbildungen und entsprechenden Zeitgefässen. In der SK sind Informationen aus den PG fix traktandiert.	Zeitliche Ressourcen / Teamarbeitszeit	21/22
		Eine gemeinsame Stossrichtung ist nur bedingt erkennbar.	Alle LP kennen gesetzten Entwicklungsschwerpunkte (Neue Autorität, Beurteilung, Exekutive Funktionen).	Die Schulleitung reduzierte mit dem Team auf 3 Themenschwerpunkte. Diese werden in Weiterbildungen, Teamsitzungen und individuellen Fördermassnahmen kontinuierlich und verbindlich benannt und verfolgt. Die Zielformulierungen von Entwicklungsprozessen sind überprüfbar formuliert. Auf sorgfältige Zielformulierungen wird geachtet.	Weiterbildungen mit aufeinander aufbauenden Themen werden langfristig geplant. Kontinuität bei der Wahl der WB-Referierenden. Die SL evaluiert, ob die Mitarbeitenden die drei Schwerpunkte als solche erkennen und verstehen.	Zusätzliche Ressourcen für WB-Zeit entsprechend VSA-Vorgaben und WB-Reglement Volketswil	21/22 22/23

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Schulentwicklungsschritte werden regelmässig evaluiert und gezielt verbindlich weiterentwickelt.	SL und Projektverantwortliche überprüfen durch Evaluationen die gesetzten Ziele. Eine unterstützende Software (z. B. IQES wird angeschafft.	Evaluationen werden in allen Schulentwicklungsprozessen terminiert. Evaluationsergebnisse liegen in angemessener Form (Umfrageergebnisse, Protokolle, Fotos) vor. Teilweise wird mit Rückmeldeformularen von Seiten der SL gearbeitet, um Zielformulierungen zu schärfen.	Finanzielle und zeitliche Ressourcen (Teamarbeitszeit NBA/Gestaltungspool für Projektverantwortliche)	23/24
		Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit zurückhaltend.	Vereinbarte Standards werden von allen MA eingehalten.	Die SL überprüft diese in angemessener Form. Werden diese nicht eingehalten, fordert die SL sie ein.	Gezielte Rückmeldungen bilateral bei diversen Dokumenten: SSG, Förderplanung, Abrechnungen, Meldungen von Klassenlagern.	Zeitliche Ressourcen (Teamarbeitszeit)	Ab 21/22
				Das Pausenaufsichtskonzept wird überarbeitet, sodass die Pausenaufsicht mit hoher Verbindlichkeit eingehalten wird.	Die Schülerinnen werden befragt, ob die Pausenaufsicht sichtbar und vor Ort ist.		23/24
		Die Schule holt systematisch Rückmeldungen ein (SuS/Eltern) und passt ihre Arbeit entsprechend an.	Die SL erarbeitet mit den Verantwortlichen eine Evaluation für die entsprechenden Anspruchsgruppen	Die SL führt diese 23/24 durch.	Evaluationsergebnisse liegen vor.	Zeitliche und finanzielle Ressourcen für allfällige Übersetzungen.	Planung Q5 22/23 Durchführung Q3 23/24

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Die LP fühlen sich durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen unterstützt.	Die LP arbeiten in Jahrgangsteams als auch in gemischten Gruppen systematisch und lösungsorientiert zusammen.	Die SL stellt offizielle Zeitfenster zur Zusammenarbeit und Kooperation zur Verfügung : - Stufensitzungen - Fachkonferenzen - Intervisionsgruppe - IDT - externe Fachberatungen Stellt Zeitfenster für informellen Austausch zur Verfügung.	Zusammenarbeitsgefässe sind in der Jahresplanung terminiert. Zusammenarabeitsumfang ist im pers. NBA der LP definiert. Evaluation der Sitzungsgefässe in Bezug auf Effizienz und Effektivität. Externe Coaches und Referierende haben die LP unterstützt. Es gibt 2 x pro Jahr einen informellen Anlass. Alle 2 Jahre wird ein Team-Event durchgeführt.	Zeitliche und finanzielle Ressourcen	Ab 21/22
				Es werden gezielt LP gesucht, die in Kooperation mit anderen LP arbeiten wollen.	Inserate werden zielscharf formuliert. LPen des Teams nehmen an den Bewerbungsgesprächen beratend teil.	Bewerbungsprozesse wurden mit Teammitgliedern realisiert. Entsprechende Inserate liegen vor.		Ab 21/22

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
		Beobachtungsschwerpunkt der Schulpflege: „*Die Unterrichtsgestaltung berücksichtigt den Entwicklungsstand und unterschiedliche Lernvoraussetzungen*.“ Verbindung zu den Schwerpunkten *Formative Beurteilung* *Neue Autorität* *Exekutive Funktionen*	Lektionen sind gewissenhaft vorbereitet. Mit Teamteachingpartner vorbereiten, austauschen. Unterstützung durch IF/ISR-Lehrpersonen Unterstützung durch Klassenassistenten Einsatz von Schulseniorinnen	Die U-Planung weist vom Lernenden ausgehend binnendifferenzierende Elemente auf. Wir anerkennen die individuellen Lernfortschritte unserer Lernenden. Wir pflegen einen konstruktiven Umganges mit Fehlern (Fehler = Helfer). Kooperative Lernphasen mit gezielten Partner- oder Gruppenaufträgen werden regelmässig eingesetzt.	Evaluation im Team in Bezug auf den Schwerpunkt „Individuelle Lernbegleitung“. Daraus wird ein Entwicklungsprozess abgeleitet und geplant mit Zielformulierung und Massnahmenplanung. Einsatz von differenzierenden Unterrichtssequenzen und bewusste Bereitstellung von dazu geeigneten Lernmaterialien.	Die Form der Überprüfung wird im Projektplan definiert.	2 Tage externe WB-Retraite	24/25

Das wollen wir erhalten
Sicherung

Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
Schulgemeinschaft *„Vielfältige Aktivitäten stärken die Gemeinschaft und adäquate Mitwirkungsmöglichkeiten sind etabliert. Die Schulkinder fühlen sich wohl an der Schule Feldhof. Das Schulteam ist präsent und agiert wachsam.“*	FSB	Die SuS fühlen sich in der Klasse wohl.	Die Lehrpersonen tragen mit einer kooperativen Klassenführung zu einem lernförderlichen Klima mit hoher Eigenverantwortung und intensiver Nutzung der Lernzeit bei. Die SSA wird bei Bedarf unterstützend einbezogen.	Die LP holen regelmässig Schüler-Feedback ein. Evaluation der Anlässe	
		Klassenrat ist wichtiger Bestandteil der Schulhauskultur.	Wöchentlicher Klassenrat von 1. – 6. Klasse	Schülerbefragung FSB	Zeit im Unterricht
		Der Schülerrat erhält Wertschätzung durch Vorschlagsrechte und selbst geplante und organisierte Anlässe Der Schülerrat kann Stellung nehmen zu Anlässen oder die Schülerschaft betreffende Themen (Hausordnung, Klassenordung, Konfliktlösestrategie)	Regelmässig durchgeführter Schülerrat, gemäss Jahresplanung LP begleiten die Klassenvertretungen Realisierung von mind. 1 Projekt, welches durch die SuS-Initiative umgesetzt wird		Arbeitszeit LP ->NBA Budget für Schülerratsanlass und Belohnungs-Nachmittag für die Delegierten
		Die SuS empfinden die Schülerschaft Feldhof als eine Gemeinschaft in der man sich wohl fühlt. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule	Institutionalisierten Schüleranlässen und Ritualen: • FH-Olympiade • FH –Singen und Afterparty • Sporttage • Spieltage • Schulsilvester • Göttsystem • Begrüssung und Verabschiedung von SuS • Spielwagen • Pausenkiosk • Flohmärt • Multikulti-Zmittag • Projetkwochen	Die LP holen regelmässig Schüler-Feedback (siehe dazu auch fomrative Beurteilung) ein Evaluation der Anlässe Schülerbefragung FSB	Budget für Schüleranlässe

Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
Zusammenarbeit mit den Eltern *„Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und stellt Kontaktmöglichkeiten sicher. Die Lehrpersonen orientieren zweckmässig über klassenspezifische Belange.* *Die institutionalisierte Mitwirkung ist gut aufgestellt.“*	FSB VSG	Sicherstellung einer zeitgerechten, koordinierten und umfassenden Elternzusammenarbeit und –kommunikation Einführung von regelmässigen Eltern-Feedback zur Sicherstellung einer verlässlichen und bedarfsgerechten Elternzusammenarbeit	Diverse Gefässe für die Zusammenarbeit mit Eltern sind eingerichtet	Meinungen, Erfahrungen und Anregungen von Eltern werden systematisch alle 2 Jahre eingeholt und zur Förderung der Qualitätsentwicklung genutzt	Projektgruppe „Eltern-Feedback“ Bildung einer Evaluationsgruppe (LP’s, Elternvertreter)
		Mitwirkung der Eltern	Elternrat FEV Weiterführung Jährliche Wahl von 2 Elternratsvertretern pro Klasse Einbindung der Eltern bei der Planung und Umsetzung von Anlässen	FEV organisiert eigene Veranstaltungen und Projekte, Mithilfe bei Schulanlässen	FEV-Sitzungsplan FEV-Budget
		Die Eltern werden regelmässig und effizient über das Schulgeschehen informiert	Informationen Eltern-Newsletter (Quintalsinformation)	Regelmässiger Versand	Newsletter
		Regelmässiger Einbezug der Eltern in Schulalltag Sicherstellung der Elterninformation über Schulbelange Jährliche Elterngespräche sowie nach Bedarf, um die schulische Situation des Kindes aus Sicht der Eltern und der Lehrperson einzuschätzen, zu vergleichen und allfällige Förderziele zu vereinbaren	Durchführung von Elterngesprächen	Elternkontakte mindestens 1x Jahr	Klassenlehrperson Fachlehrperson Eltern

Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
		Informationsvermittlung Wahl der Klassenvertreter FEV	Durchführung von Elternabenden Regelmässig / 1 x Jahr oder bei Bedarf	Teilnahme an Elternabenden ist selbstverständlich (Beteiligung > 80%)	Lehrpersonen, Eltern
		Eltern erhalten die Gelegenheit, ihr Kind im Schulalltag zu erleben und Einblick in den heutigen Unterricht zu erhalten	Besuchstage Mind. 2 x /Jahr	Teilnahme an Besuchsmorgen ist selbstverständlich (Beteiligung > 60%)	SL, Lehrpersonen, Eltern
		Elternpartizipation	Öffentliche Anlässe (z.T. mit dem FEV) organisieren (Feldhofsingen, Multi-Kulti-Z'Mittag) Regelmässig	Austausch zwischen Elternvereinigung Feldhof und der Schule findet im Rahmen der FEV-Vorstandssitzung statt. Eltern helfen an Schülerveranstaltungen. Evaluationsergebnisse. (Umfragen, FSB)	Vorbereitung Elterninformation während diversen Elternratssitzungen.
Sonderpädagogische Angebote *„Die Fördermassnahmen sind passend auf die Schülerinnen und Schüler abgestimmt und orientieren sich grösstenteils an*	FSB	Die SuS mit besonderen Bedürfnissen sind gut in der Klassengemeinschaft integriert. Die SuS mit besonderen Bedürfnissen werden im Unterricht angemessen gefördert.	Die Förderung der SuS erfolgt oft innerhalb der Klasse. Separierte Unterrichtseinheiten sind begründet. Als zusätzliche externe Förderung steht für Begabtenförderung das Lernlabor zur Verfügun.g		

Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
einem Planungszyklus. Dabei stehen die Integration und die Anschlussfähigkeit an die Klasse im Zentrum.“		Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele von Klassen- und seperativem Förderunterricht miteinander ab.	Die individuelle Förderung und der Klassenunterricht sind meistens gut abgesprochen Der DaZ Unterricht wird meistens inhaltlich mit den KLP koordiniert und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.	Es bestehen Zusammenarbeitsvereinbarungen zwischen SHP und Klassenlehrpersonen. Zusammenarbeitsgefässe sind definiert	
		Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von SuS mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Einige Förderpläne sind sinnvoll strukturiert und auf die Ziele der SSG abgestimmt, andere vermischen teilw. Beobachtungen und Massnahmen und Ziele sind wenig konkret formuliert.	Es werden Förderplanungen auf Escola durch alle Beteiligten geführt. Zu Förderplänen und SSG erhalten die LP Rückmeldungen durch die Schulleitung.	
		An der Schule pflegen wir einen regelmässigen interdisziplinären Austausch.	Die kindbezogene Zusammenarbeit der Lehr- und Fachpersonen findet engagiert und intensiv statt	Im Jahresplan der Schule Feho sind Intervisionsgefässe und IDT fixiert.	